

# "Ist eine Pflegeversicherung sinnvoll?"

## Einleitung

Fest steht, selbst für "Versicherungsmuffel", dass die gesetzliche Pflegeversicherung lediglich in aller Regel nur einen kleinen Teil der Kosten abdeckt, die im Pflegefall auf Sie zu kommen können. Daher ist für den Erhalt der Lebensqualität, sowie zur Absicherung Ihres Vermögens gerade im Pflegefall, der Abschluss einer privaten Pflegeversicherung sinnvoll und häufig überlebensnotwendig. Vor allem vor dem Hintergrund, dass die Zahl der betroffenen Pflegebedürftigen in den vergangenen Jahren stetig steigt, ist die private Pflegeversicherung sinnvoll. Sie dient im Pflegefall zum Beispiel zur Sicherung Ihres Vermögens, zur Erhaltung Ihrer Lebensqualität sowie zum Schutz Ihrer Familie vor hohen finanziellen Belastungen.

## Pflegebedürftigkeit- Ein häufig unterschätztes Risiko

Mit Sicherheit werden Sie, sollten Sie Hauseigentümer sein, Ihr Haus gegen Brand versichern. Im Gegensatz jedoch zur Höhe des Risikos, dass Ihr Haus abbrennt, ist das Risiko, dass Sie pflegebedürftig werden, um ein Vielfaches höher. So besteht eher die Gefahr, dass Sie Ihr Haus verlieren und zwar wegen Pflegebedürftigkeit, sollten Sie nicht eine Pflegeversicherung sinnvoll in Ihr Versicherungsportfolio einbauen. Statistiken besagen nämlich, dass bereits heute jede vierte Person ab dem 70. Lebensjahr pflegebedürftig ist. Bei Menschen, die über 80 Jahre alt sind, ist zum jetzigen Zeitpunkt sogar schon jede dritte Person ein Pflegefall, wobei besonders Frauen wegen ihrer höheren Lebenserwartung davon betroffen sind.

Dass eine private Pflegeversicherung sinnvoll und absolut unabdingbar ist, wird ebenso an folgender Tatsache eindringlich deutlich: Ein Platz in einem Pflegeheim kostet zwischen 1500,- Euro- bis 3500,- Euro im Monat. Dies ist jedoch lediglich der Platz, wobei die Verpflegungskosten, die ja ebenfalls unumgänglich sind, nicht berücksichtigt wurden! Da die gesetzliche Pflegeversicherung lediglich zwischen 1550,- Euro, in absoluten Härtefällen 1918,- Euro zahlt, lässt sich ausrechnen, wie hoch gegebenenfalls die persönliche Versorgungslücke ist. Damit später nicht Ihre Kinder einspringen müssen, oder Sie gar auf Sozialhilfe angewiesen sein werden, ergibt sich zwingend, dass gerade die zusätzliche Absicherung durch eine private Pflegeversicherung sinnvoll und geradezu existentiell notwendig ist. Denn der Pflegefall, der (leider) jeden treffen kann, vermag das Dasein jedes einzelnen in seinen Wurzeln zu bedrohen, da überdies von staatlicher Seite wenig Hilfe zu erwarten ist.

Die Ursachen, die zu einem Pflegefall führen können, sind in sechs große Krankheitsgruppen einzuteilen und für mehr als 80% der gesamten Pflegefälle verantwortlich. Krankheiten des Kreislaufsystems liegen dabei mit etwa 20% an der Spitze der Statistiken. Aber auch psychische Störungen sind mit 18,2% häufige Auslöser für einen Pflegefall. Pflegebedürftigkeit wegen Senilität, liegt, dies mag Sie überraschen, "nur" bei etwa 14,7 %. Da Pflegebedürftigkeit, gemäß der Definition, immer dann vorliegt, "wenn die versicherte Person infolge von Krankheit, Körperverletzung oder Kräfteverfalls so hilflos ist, dass sie für die normalen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Umfang täglich der Hilfe einer anderen Person bedarf", können Sie ersehen, wie schnell ein solcher Fall eintreten kann.

## Resümee

Die angeführten Fakten zeigen eklatant, dass der Abschluss einer privaten Pflegeversicherung sinnvoll ist und einen festen Bestandteil in der Vorsorgeplanung einnehmen muss. Fragen Sie einfach Ihren kompetenten und erfahrenen Ruhestandsplaner nach individuellen und maßgeschneiderten Lösungsmöglichkeiten, damit Sie und Ihre Familie für den Pflegefall rundum abgesichert sind!